

**Klaus-Peter Puls:**

## **Klarheit für Patientenrechte – Rückenwind aus Schleswig-Holstein!**

*Zur Bundestagsdebatte über eine gesetzliche Regelung von Patientenverfügungen erklärt der innen- und rechtspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Klaus-Peter Puls:*

Die SPD-Landtagsfraktion spricht sich für eine sorgfältige, aber zügige bundesgesetzliche Regelung aus. Im Auftrag des Innen- und Rechtsausschusses soll es dafür noch vor der Sommerpause mit einem fraktionsübergreifenden Beschluss des Landtages Rückenwind aus Schleswig-Holstein geben.

Eine klare und eindeutige gesetzliche Regelung ist notwendig, weil es bei Entscheidungen über Leben und Tod Rechtssicherheit für Patienten, Ärzte, Betreuer, Bevollmächtigte und Angehörige geben muss. Geregelt werden muss insbesondere, unter welchen konkreten Voraussetzungen und in welcher Form der erklärte Verzicht sterbenskranker Menschen auf künstlich lebensverlängernde Maßnahmen rechtswirksam und verbindlich ist. Überregulierung muss dabei – im Interesse von Patienten-Selbstbestimmung und ärztlicher Eigen-Verantwortung – schon im Ansatz vermieden werden: Wir wollen keine Bürokratisierung des Sterbens.